

Günther Koch

Survival Guide Referendariat

Praxistipps für den
Vorbereitungsdienst

2. Auflage



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Günther Koch

Survival Guide Referendariat

Praxistipps für den Vorbereitungsdienst

2., überarbeitete und aktualisierte Auflage

BRILL | SCHÖNINGH

Der Autor:

Dr. Günther Koch bildet als Dozent für Pädagogik und Schulpädagogik am Staatsinstitut München und als Lehrbeauftragter der Ludwig-Maximilians-Universität München angehende Lehrkräfte aus. Darüber hinaus ist er in der Lehrerfortbildung für die Akademie Dillingen und das Pädagogische Institut München tätig.

Umschlagabbildung:

© quickshooting, Adobe Stock #285904799

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich unter www.utb.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2023

© 2020 Brill Schöningh, Wollmarktstraße 115, D-33098 Paderborn, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich) Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotei, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau und V&R unipress.

Internet: www.schoeningh.de

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany.

Herstellung: Brill Deutschland GmbH, Paderborn

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart

UTB-Band-Nr. 5405

ISBN 978-3-8252-5991-4

eISBN 978-3-8385-5991-9

Inhalt

Ein Wort an Dich, liebe Leserin, lieber Leser	7
Der perfekte Start ins Referendariat	11
Letzte Tage in Freiheit – Die Vorbereitung	11
Erster Tag an der Schule – Antrittskonferenz und Kontakt zu KollegInnen . .	20
Erster Schultag – Alles startklar	25
Erste Woche – das Chaos lichtet sich	27
Erster Monat – Die Klasse im Griff.	28
10 Gebote für einen schlechten Start an der Einsatzschule.	30
Zeitmanagement	33
Prioritäten setzen	33
Planen Schritt für Schritt	37
Tools für große und kleine Aufgaben	41
Selbstmanagement	45
Dein Lehrer-Ich	45
Arbeitshaltung	54
Wunderwaffe Fokussierung.	58
Das hast Du Dir verdient – Work-Life-Balance und Ref.	64
Unterrichtsmanagement	67
Planen, planen und nochmals planen	67
Die ersten eigenen Unterrichtsstunden	74
Planung ≠ Vorbereitung	76
Kiss – Keep it short and simple	79
Differenzierung – Steckenpferd der Theoretiker, Überlebenshilfe der Praktiker.	82
Medienschlacht vs. Medieneinsatz	86
Der inhaltliche Puffer – Nützliches Add on statt zentrales Element.	91
Fragen über Fragen	94

Peoplemanagement	97
Verhaltensanalyse	99
Konfliktmanagement	108
Personen, Unterstützer und potenzielle Konfliktfelder	114
Freund oder Feind – Vom Umgang mit Eltern	118
„Freund oder Feind“ – Deine Schüler	129
Ausblick	141

Ein Wort an Dich, liebe Leserin, lieber Leser

“ Wenn ich eine private Frage stellen darf: Wer von Ihnen befindet sich aktuell in einer Beziehung? Sie alle können davon ausgehen, dass weniger als jede zweite Beziehung das Referendariat überlebt.

Gabriel E. (Seminarleiter für Mittelschullehramt)

Diese taktvolle, motivierende, pädagogisch durchdachte Äußerung wurde nach Auskunft ehemaliger Lehramtsanwärter in ähnlicher Form nicht nur von meinem eigenen Seminarleiter, sondern auch von anderen getätigt. Wenngleich natürlich nicht alle Seminarleiterinnen und Seminarleiter über einen Kamm geschoren werden dürfen und wenngleich hier unter Umständen ein Mythos von einem Referendar zum anderen weitergegeben wird, so zeigt es uns doch zwei Dinge:

- 1 Der Vorbereitungsdienst wird eine anstrengende, stressige Zeit werden, die Dir alles abverlangt.
- 2 Nicht alle Seminarleiterinnen und Seminarleiter gehen einfühlsam vor und haben Verständnis für Deine privaten Verpflichtungen und Probleme.

Angesichts solcher Umstände oder Gerüchte wundere ich mich über keinen Studierenden, der zu mir kommt und nachfragt, ob es nicht sinnvoll sei, auf das Referendariat zu verzichten und sich lieber gleich an einer Privatschule zu bewerben. Trotz solcher Umstände oder Gerüchte, versuche ich jeden Studierenden davon zu überzeugen, das Referendariat nicht auszulassen. Dieses ist fester, unverzichtbarer Bestandteil der Ausbildung zur Lehrkraft, denn nur dort ...

- wirst Du von erfahrenen PraktikerInnen beraten, während Du die universitäre Theorie auf die Praxis überträgst,
- steigst Du mit geringem Stundenumfang ein und hast so die Chance, Dich wirklich intensiv auf Deinen Unterricht vorzubereiten,
- führen Dich ältere Lehrkräfte strukturiert in Schulinterna ein, die über den reinen Unterricht hinausgehen,
- bekommst Du im Ausbildungsseminar theoretischen Input, der jedoch deutlich stärker praxisbezogen ist als noch zu Deinen Zeiten an der Uni.

Kurz gesagt ist das Referendariat das Bindeglied zwischen universitärer Theorie und täglicher Unterrichtspraxis. Darüber hinaus – so ehrlich möchte ich sein – gilt: Ohne Ref normalerweise keine Verbeamtung.

Mit diesem Survival Guide verfolge ich drei Ziele: Ich möchte ...

- Dir helfen, die bestmögliche Lehrkraft zu werden, die Du in diesen zwei Jahren werden kannst,
- es Dir ermöglichen, trotz Referendariat Du selbst zu bleiben, den Stress in Grenzen zu halten und (D)ein „gutes“ Leben zu führen,
- Dich dabei unterstützen, den Vorbereitungsdienst mit den für Dich bestmöglichen Noten abzuschließen, auf dass einer Festanstellung und/oder Verbeamtung nichts im Weg steht.

Weshalb bilde ich mir ein, Dir gute Ratschläge für den Vorbereitungsdienst geben zu können? Weshalb trauen Verlag und Lektorin mir zu, hier einen sinnvollen Survival Guide zu erstellen? Zum einen bin ich selbst ehemalige Lehrkraft und habe somit das Referendariat erfolgreich absolviert und Erfahrung im Schulalltag gesammelt. Zum anderen bin ich heute in der Lehrer(aus)bildung eingesetzt und habe während der letzten eineinhalb Jahrzehnte Unterricht von wirklich allen Gruppierungen gesehen, teilweise beurteilt und Feedback gegeben:

- Studierenden in der universitären Lehrerbildung
- Lehramtsstudierenden an einem Staatsinstitut
- Referendaren und Referendarinnen im Vorbereitungsdienst
- Junglehrern, die frisch aus dem Seminar kamen und sich im Schulalltag behaupten mussten,
- erfahrenen Lehrkräften, die interessiert an neuen Impulsen und frischem Wind waren.

Über diese Erfahrungen und Unterrichtsbeobachtungen hinaus gingen Gespräche mit ehemaligen LehramtsanwärterInnen in diesen Ratgeber ein. Kurz gesagt: Bei einem Glas Bier, Wein oder einer Cola habe ich ehemalige Studierende – heute teils gute Freunde – gefragt, welche Informationen sie gerne vor dem Referendariat gehabt hätten, welche Ratschläge sie ihren Nachfolgern und Nachfolgerinnen in den Ausbildungsseminaren geben würden und in welchen Bereichen sie sich von Studium und Vorbereitungsdienst nicht ausreichend informiert fühlten.

Ich habe meine Ausführungen an möglichst vielen Stellen durch Beispiele aus der Schulpraxis und Originalzitate von Lehrkräften verdeutlicht. Lies diese bitte auch dann, wenn es sich dabei um Unterricht in Fächern geht, die Du selbst nicht unterrichtest, oder um Äußerungen von Lehrerinnen und Lehrern anderer Schularten. Ich habe bewusst Beispiele gewählt, aus denen auch andere Lehrkräfte sinnvolle Schlüsse ziehen können, und habe mich für Zitate entschieden, die als Denkanstöße dienen und eben nicht vorgefertigte Lösungen liefern. Auf den Punkt gebracht sehe ich es als meine Aufgabe, Dir das KISS-Prinzip vorzustellen –

dies tue ich anhand einer aus dem Ruder gelaufenen Sportstunde. Deine Aufgabe ist es, dieses Prinzip auf Deine Fächer, Deinen Unterricht und Deine individuelle Situation zu übertragen ;-)

Diese Vorgehensweise solltest Du eigentlich bei der gesamten Lektüre dieses Ratgebers im Hinterkopf haben. Egal ob Zeitmanagement, Unterrichtsmanagement oder Peoplemanagement – es geht nicht darum, Dir zu sagen, was Du zu tun hast, und Dir Vorgaben zu machen, wie Du in bestimmten Situationen handeln musst. Es geht mir darum, Deinen Blick zu schärfen, Dir Möglichkeiten aufzuzeigen und Dir die Chance zu geben, ein Mindset zu entwickeln, mit dem Du das Referendariat erfolgreich be(über-)stehst und Dich zu einer guten Lehrkraft entwickelst. Das war für mich bei der Erstellung dieses Ratgebers besonders wichtig, da Schüler, Einzugsgebiet, Fächerkombination und Deine eigene Person nur die eine Seite sind, die Deine Situation so individuell machen. Die andere Seite ist die Heterogenität und Vielschichtigkeit des deutschen Bildungswesens. So gleicht kaum eine Referendariatsstelle der anderen – behalte dies bei der Lektüre dieses Survival Guides stets im Hinterkopf: Je nach Schulart und Bundesland ...

- dauert Dein Vorbereitungsdienst zwei Jahre – oder in einigen seltenen Fällen 18 Monate,
- bist Du die komplette Zeit an ein und derselben Einsatzschule – oder wechselst im Laufe Deines Referendariats,
- kannst Du Dein Referendariat nur nach den Sommerferien zum Schuljahresbeginn antreten – oder auch zu Beginn des zweiten Halbjahres einsteigen,
- bist Du einer Seminarleitung zugeordnet, die Dich während der zwei Jahre betreut – oder wirst Du von unterschiedlichen Lehrkräften ausgebildet,
- hast Du an Deiner Einsatzschule einen Betreuungslehrer als allgemeinen Ansprechpartner – oder wirst von diesem ganz konkret in unterschiedlichen Dingen unterrichtet,
- steht es Dir frei, die Themen für Deine Lehrproben nach eigenen Erwägungen zu wählen – oder es werden Dir hier enge Vorgaben gemacht.
- variiert die Bezeichnung, unter der Du geführt wirst, weshalb ich ganz allgemein von *ReferendarInnen* oder *LehramtsanwärterInnen* spreche.

Wenn Du Dich hier genauer informieren möchtest, steht Dir natürlich das Internet als Informationsquelle zur Verfügung – hier ist vor allem der sehr informative Artikel *Lehramtsreferendariat* auf Wikipedia zu nennen. Sinnvoller, ergiebiger und zuverlässiger ist es in meinen Augen jedoch, die Informationsveranstaltungen einzelner Lehrerverbände zu besuchen, die sich gezielt an (angehende) Referendare und Referendarinnen wenden. Diese sind erfahrungsgemäß gut durchdacht und sehr informativ – ob Du Dich tatsächlich als Mitglied werben lässt, ist natürlich dennoch Deine Sache. Wo und wann diese stattfinden, kannst Du eigentlich nicht übersehen, da diese regelmäßig in den Sozialen Medien und durch Aushänge an den schwarzen Brettern der Hochschulen Werbung dafür machen.

Der perfekte Start ins Referendariat

Letzte Tage in Freiheit – Die Vorbereitung

Der lang ersehnte Brief ist endlich da und Du hast Einsatzort und Einsatzschule erfahren – vermutlich sogar früher als einen Tag vor Schulbeginn. Derartige Horrorszenarien werden zwar von Lehramtsanwärter zu Lehramtsanwärter weitergegeben, stellen erfahrungsgemäß jedoch die Ausnahme dar. Tatsächlich ist auch den Kultusministerien und Schülämtern daran gelegen, Dir das Leben nicht unnötig schwer zu machen.

Nun ist es an Dir, die Zeit bis zum Start des Schuljahres sinnvoll zu nutzen.

Kontaktaufnahme Schule

Deine erste Handlung, nachdem Du Deine Einsatzschule erfahren hast, sollte ein Anruf bei dieser sein. Manchmal wissen die Schulleitung noch gar nicht, wer Ihnen zuwiesen wurde und sind dankbar, Deine Fächerkombination zu erfahren und zu wissen, dass Du ReferendarIn bist. Außerdem kannst Du so um einen Termin bitten, bei dem Du Dich der Schulleitung vorstellst. Dies gebietet der Anstand und ist wichtig für einen guten Start:

“*Der Herr Gruber hat sich gleich böse ins Abseits geschossen. Er ist bei der Lehrerkonferenz am Anfang des Schuljahres zum ersten Mal an seiner Schule aufgetaucht. Seitdem hat seine Rektorin ihn auf dem Kieker.*

Megan D. (LAAIn)

Außerdem erfährst Du bei diesem Termin weitere wichtige Details über Deinen Einsatz und die Schule, die Dir bei Deiner Vorbereitung helfen. So vermeidest Du es, bei Schulstart mit Deinem nagelneuen Kreidehalter vor dem Smartboard zu stehen oder extra für das Ref ein Android-Tablet anzuschaffen, während Du anschließend in iPad-Klassen eingesetzt wirst.

Wohnungssuche

Unter Umständen erfordert Dein Einsatzort den Wechsel des Wohnsitzes – hier solltest Du genau bedenken, dass der Vorbereitungsdienst eine sehr stressige Zeit ist. Willst Du dann wirklich Tag für Tag Zeit verlieren, indem Du pendelst? Andererseits: Willst Du Dich in dieser Zeit wirklich in einem neuen Umfeld eingewöhnen? Möchtest Du Deine bisherige Wohnung aufgeben oder kannst Du es Dir aus welchen Gründen auch immer leisten, beide Wohnungen zu unterhalten?

Solltest Du Dich für einen Umzug entscheiden, drängt die Zeit: An vielen Orten konkurrierst Du mit Studienanfängern um WG-Zimmer und Wohnungen. Für viele Vermieter wirst Du als Mieter nicht die erste Wahl sein, da Dein Referendariat spätestens in zwei Jahren endet und er sich dann um einen Nachfolger kümmern muss. Dabei gibt es viel zu beachten (Liste auch als Zusatzmaterial unter www.utb-shop.de/9783825254056):

- Mietvertrag kündigen
- ggf. Nachmieter suchen
- Versorgungswerke informieren – Termin zum Ablesen der endgültigen Zählerstände vereinbaren bei alter Wohnung
- Energieversorger für neue Wohnung suchen/informieren
- Anlageformen für Mietkaution prüfen
- Entrümpeln und Kartons packen
- Transporter mieten
- Umzugshelfer organisieren
- Verträge und Abos kündigen, stilllegen oder ummelden (Telefon, Internet, Kabel, Fitnessstudio etc.)
- alte Wohnung gegebenenfalls streichen
- Nachsendeauftrag einrichten
- Halteverbotszone für die Umzugsfahrzeuge anmelden
- Wohnsitz bei Behörden, Banken und Versicherungen ummelden
- neue Wohnung einrichten
- Freunde und Verwandte informieren
- Informationen über neue Stadt/Gegend sammeln
- Werkzeug (für Möbelaufbau und sonstiges) organisieren

Versicherungen

Krankenversicherung

Natürlich musst Du auch im Referendariat krankenversichert sein – allerdings beginnt hier für viele schon die Qual der Wahl. Denn wenn Du als Lehramtsanwärter Beamter auf Widerruf bist, erhältst Du die gleiche staatliche Beihilfe wie Beamte auf Lebenszeit und Dein Arbeitgeber übernimmt für Dich 50 Prozent oder mehr der anfallenden Kosten.

Da die gesetzlichen Krankenkassen dies nicht berücksichtigen und keine speziellen Tarife für Lehramtsanwärter anbieten, ist es meist sinnvoll, schon jetzt Mitglied in einer privaten Krankenversicherung zu werden. Dort kannst Du auch nach dem Referendariat bleiben. Dann wird lediglich Dein Anwärtertarif in einen teureren, regulären Beihilfetarif umgewandelt. Vergleiche deshalb nicht nur den Anwärtertarif, sondern auch die regulären Tarife miteinander. Erkundige Dich bei

den Versicherungen, die für Dich in Frage kommen, gegebenenfalls auch nach Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Ende des Vorbereitungsdienstes und Beginn des Schuldienstes.

An dieser Stelle will ich Dir definitiv keine konkreteren und weiterführenden Ratschläge erteilen. Das wäre nicht seriös. Deshalb der Hinweis:



Tip

Hole unbedingt Angebote von verschiedenen Versicherungen ein. Sicherlich findest Du im Internet auch ein kostenfreies, neutrales Vergleichsportal.

Diensthauptpflicht- und Schlüsselversicherung

Einen der größten Panikanfälle (nicht nur) bei ReferendarInnen löst erfahrungsgemäß die Suche nach dem verlegten Schulschlüssel aus. Auch wenn dieser in der Regel wieder auftaucht, solltest Du kein Risiko eingehen und eine Schlüsselversicherung abschließen. Der Verlust eines Generalschlüssels kann zum Austausch der gesamten Schließanlage und somit schnell zu vier- oder fünfstelligen Kosten führen.

Die meisten Versicherungen bieten Schlüsselversicherungen in Verbindung mit einer Diensthauptpflichtversicherung an. Diese deckt auch Schäden, die Du bei Ausübung Deines Jobs unter Umständen grob fahrlässig begangen hast. Eine eigene Diensthauptpflicht für Lehrerinnen und Lehrer abzuschließen, ist erfahrungsgemäß der unüblichere Weg für viele Lehramtsanwärter. In der Regel erweitern diese ihre private Hauptpflicht oder werden Mitglied in einem Lehrerverband oder einer Gewerkschaft, wodurch sie in den meisten Fällen automatisch versichert sind.

Aber ich doch nicht – Dienstunfähigkeitsversicherung

Natürlich bist Du jung, gesund und voller Tatendrang! Trotzdem ist es sinnvoll, über den Fall der Fälle nachzudenken. Eine Krankheit oder ein Unfall kann schnell dafür sorgen, dass Du Deinen Dienst nicht mehr ausüben kannst. Dann wirst Du aus diesem entlassen, gesetzlich nachversichert und stehst vor dem Scherbenhaufen Deiner Berufslaufbahn. Die Mindestversorgung Deines Arbeitgebers greift zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht!

Die passende Dienstunfähigkeitsversicherung zu finden ist insofern besonders schwierig, als Versicherer hier ganz genau hinschauen und Deinen Gesundheitszustand überprüfen werden. Bleib aber auch bei Ablehnungen hartnäckig – schon vielen Lehramtsanwärtern ging es wie Dir. Akzeptiere bitte auch nicht die erste Versicherung, die Dich akzeptiert. Gerade bei Dienstunfähigkeitsversicherungen variieren Kosten und Leistungen besonders stark und oft steckt der Teufel im Detail. Hier kann es sich wirklich lohnen, ExpertInnen zu Rate zu ziehen.